

Material für die Woche vom 16.3.-20.3.2020
Für die nächsten Aufgaben bitte regelmäßig die Homepage überprüfen!

BITTE SENDE DIE LÖSUNGEN ALS FOTO, EINGESCANNT ODER DIREKT ALS WORD-DOKUMENT PER EMAIL AN liebmann.ge.hattingen@gmail.com!

Gestik

Der Begriff „Gestik“ leitet sich vom lateinischen „gestus“ ab und lässt sich mit Gebärde oder auch Bewegung übersetzen. In diesem Sinne schließt er sowohl die Körper- als auch die Arm- und Handbewegungen als Teil der nonverbalen (= nicht mit Hilfe von gesprochener Sprache) Kommunikation mit ein.

Unterschieden wird zumeist zwischen sprachbezogenen und sprachunabhängigen Gesten. Erstere beziehen sich in der Regel konkret auf das Gesagte, während letztere zum Beispielen mit emotionalen (Emotion = Gefühl) Reaktionen spontan einhergehen. Eine dritte wichtige Kategorie sind die universell verständlichen, angeborenen Gesten, zum Beispiel das Fallenlassen des Kopfes bei Müdigkeit.

Wichtig ist hier auch zu trennen zwischen alltäglicher Gestik und ihrer Verwendung zum künstlerischen Ausdruck im Theater: Im Alltag ist die Geste meist eine spontane, unkontrollierte Bewegung; Auf der Bühne wird die Geste vom Darsteller/der Darstellerin bewusst eingesetzt und zusammen mit dem Text eingeübt.

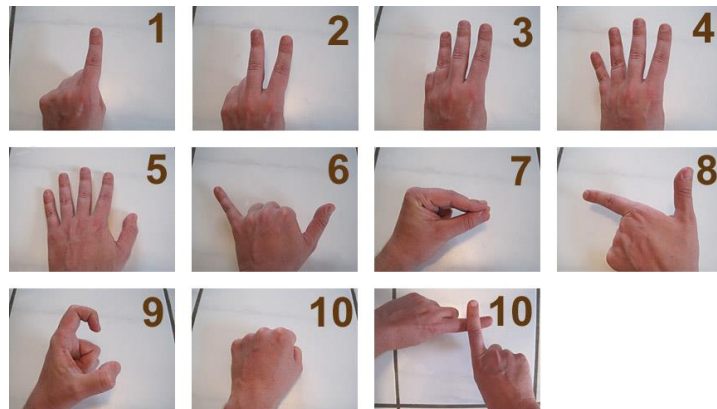
Damit die Schauspieler/innen alle Formen der Gestik im Theater präzise einsetzen können, sind Körpertraining und Übungen wichtig. Gestik und Mimik gemeinsam drücken den inneren, psychischen Zustand einer Figur aus. In diesem Sinne können Gesten verstärken, abschwächen, unterstreichen usw.

Da sie ein Teil der nonverbalen Kommunikation sind, gilt es immer zu beachten, dass die meisten Gesten vor allem durch Kultur, Geschichte, Religion und soziale Entwicklungen geprägt sind. Und obwohl sie im Alltag auch anstelle der Sprache eingesetzt werden, so ist dies nur in einem gewissen kulturellen Umfeld verständlich.

Aufgaben:

1. Lies den Text mehrfach durch, kläre mithilfe des Internets unklare Begriffe und markiere das Wichtigste.
2. Beantworte folgende Fragen in deinen eigenen Worten:
 - a. Was ist eine Geste?
 - b. Welche drei Formen von Gesten gibt es? Erkläre sie!
 - c. Worin unterscheiden sich Gesten im Theater von Gesten im alltäglichen Leben?
 - d. Warum muss ein Schauspieler/eine Schauspielerin Gesten üben und bewusst einsetzen?
3. Beobachte deine Familie/dein Umfeld. Finde Beispiele für alle drei Formen von Gesten!

4. In China wird mit den Händen anders gezählt als bei uns in Deutschland, nämlich so:



- a. Stell dir vor, jemand aus Deutschland möchte in einem Restaurant in China zwei Cola bestellen. Weil er nicht dieselbe Sprache wie der Kellner spricht, macht er dieses Handzeichen, um zu zeigen, dass er **zwei** Cola bestellen möchte:



Was könnte es für ein Missverständnis geben? Warum könnte es zu diesem Missverständnis kommen?

- b. Inwiefern ist das ein Beispiel dafür, dass Gesten nur in einem gewissen kulturellen Umfeld verständlich sind?